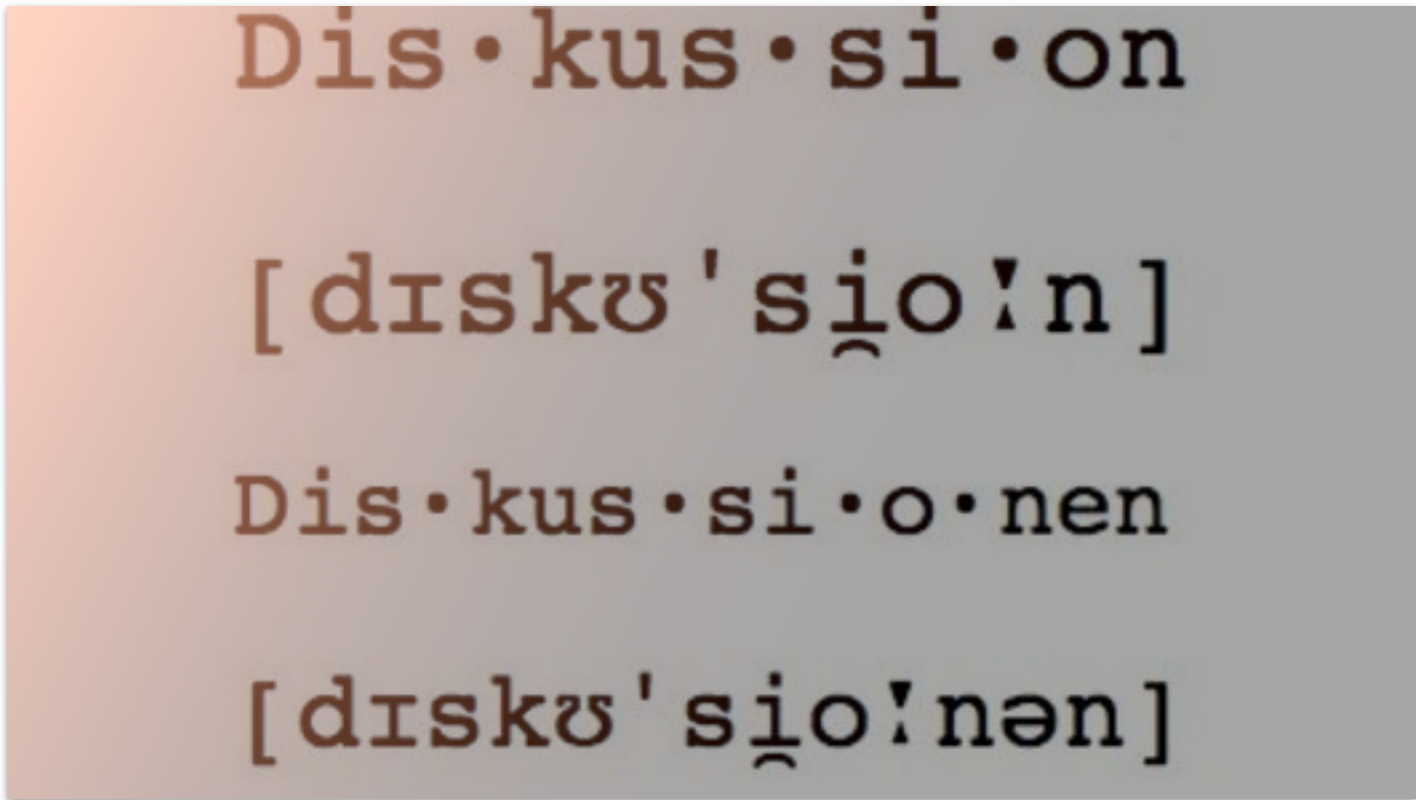


AUFRUF ZUR AKTIONSWOCHE GEGEN DEN DEUTSCHEN STAAT 07. – 13. September 2026

von: anonym 17. Juni 2026 Global



Um es deutlich zu sagen: Der Faschismus ist hier. Es ist Zeit, aufzuhören, sich durch das Leben zu bewegen und das Gefühl zu haben, Geister zu sehen. Der Faschismus ist fest im gegenwärtigen Status quo verwurzelt, und wir sind darin geuebt, Probleme an der Wurzel zu packen.

Am 6. September finden in Sachsen-Anhalt, einer AfD-Hochburg, Landtagswahlen statt. Vieles deutet darauf hin, dass die Partei die absolute Mehrheit erreicht. Wir sind es leid, über Schadensbegrenzung, strategisches Wählen oder sogenannte demokratische Praktiken im Allgemeinen zu diskutieren. Ob die AfD gewinnt oder nicht, wir wissen, dass sich die gegenwärtigen autoritären Mächte in der ganzen westlichen Welt auf Faschismus und Krieg vorbereiten. Und Deutschland spielt dabei eine große Rolle. Demonstrationen, Menschenketten und Petitionen werden das System nicht ändern, wir müssen andere Wege finden, um zu handeln.

Der deutsche Staat ist drei Jahre von den nächsten Bundestagswahlen entfernt, und die Menschen, die dort leben, müssen sich auf eine AfD-geführte Regierung vorbereiten. Wir wollen darüber reden und praktizieren, was wir tun müssen, um die Funktionsweise des Staates zu zerstören.

Aus anarchistischer Sicht mag es überraschen, dass wir zu dieser Aktionswoche aufrufen. Wir wollen nicht in blinden Aktionismus verfallen, der sich zu sehr an parlamentarischer Politik orientiert. Wir haben jedoch entschieden, dass jetzt ein guter Zeitpunkt ist, um eine Grenze zu ziehen. Es gibt viele Gründe, den deutschen Staat anzugreifen.

Ein Staat hat in den letzten Jahren besonders viel Hass empfangen, und leider ist es nicht Deutschland. Es war inspirierend zu sehen, wie kritische Perspektiven auf Staatlichkeit im Kampf gegen den Völkermord in Palästina immer mehr Verbreitung fanden, die sich jedoch weitgehend nur auf Israel konzentrierten. Wir glauben, dass es wichtig ist, den Staaten, in denen wir leben, in unserem Kampf viel Aufmerksamkeit zu schenken. Es gibt keinen guten Staat.

Deutschland ist einer der ausgesprochensten Treiber der militärischen Entwicklung innerhalb der EU und arbeitet mit wahnsinniger Geschwindigkeit daran, seine eigene Gesellschaft zu militarisieren. Fragebögen per Post sammeln bundesweit Informationen über die Kampffähigkeiten von Menschen, die als Männer registriert sind. Deutschland hat den Ehrgeiz, einmal mehr die größte Armee Europas zu werden und hat gute Chancen dazu: eine massive Industrie und eine Wirtschaft, die auf niedrige Löhne baut und Arbeitsplätze in der Armee- und Waffenindustrie attraktiv macht.

Zivile Infrastruktur und die «Ökonomie des Friedens» sind Sprungbretter für die Infrastruktur des Krieges. Die deutsche Geschichte ist eine gute Erinnerung daran, dass unsere geliebten Züge für den Transport von Truppen, Waffen, Ressourcen und Gefangenen über große Entfernungen von entscheidender Bedeutung sind. Unternehmen, die z.B. einfache Industriemaschinen, Elektronik oder feinere Teile für die Automobilindustrie herstellen, sind oft Akteure in militärischen Lieferketten. Mittlerweile gibt es in fast jeder größeren Stadt eine Art Militärindustrie – von der Waffenproduktion über Radargeräte bis hin zur Drohnenentwicklung.

Es ist Zeit zu handeln. Deutschland hat sich im letzten Jahrzehnt (wie viele andere Staaten auch) in Richtung Faschismus bewegt, und daran besteht kein Zweifel. Egal welche Partei die Wahlen am 6. September gewinnt, Faschisten werden in noch mächtigere Positionen kommen. Sie werden anfangen, Gesetze zu ändern und alle Arten von liberalen oder emanzipatorischen Projekten und Organisationen öffentlich anzuprangern und anzugreifen. Sie werden den Boden für Missbrauch, Bestrafung, körperliche Übergriffe und Strafverfolgung marginalisierter Menschen bereiten. Sie werden den Polizeistaat und die Zensur pflegen. Sie haben bereits begonnen, aber täuscht euch nicht: Nach dem 6. September wird es wenig bis gar keine Chance mehr geben, den Faschismus mit den Mitteln des Staates zu stoppen, da sie – noch mehr als zuvor – der Staat sein werden.

Was machen wir nach dem 6. September?

Wir glauben daran, unsere Ziele sorgfältig auszuwählen und darauf zu achten, wie sich dies auf das Leben der Menschen auswirken kann, die davon abhängig sind. Unter einer faschistischen Regierung ist jede Behörde und jeder Staatsbedienstete Teil davon und unterstützt es. Das bedeutet, dass nach der Wahl die gesamte staatliche Infrastruktur, auch wenn sie scheinbar irrelevant ist, Teil einer faschistischen Regierung und damit ein legitimes Ziel ist: Gefängnisse, Regierungsbehörden, Jobcenter, Polizeireviere, Kasernen, Ausländerämter...

Es gibt genug Ziele da draußen. Wir müssen anfangen, einige auszuwählen, gründlich zu planen, die Ruhe zu bewahren und dann in Aktion zu treten.

Unter einer faschistischen Regierung werden sich Nazitruppen ermutigt fühlen, durch die Straßen zu streifen und gewaltsam gegen jeden vorzugehen, der nicht in ihr Weltbild passt. Darauf muss man vorbereitet sein. Indem wir durchsprechen, was im Falle von Angriffen zu tun ist, indem wir Care- und Verteidigungsnetzwerke aufbauen, indem wir einen Untergrund neu organisieren, der in den letzten Jahrzehnten geschwächt wurde.

Lass nicht zu, dass das, was jetzt passiert, normal wird. Es gibt keine Alternative. Deutschland muss sterben, damit wir leben können.

AfD

Zur Startseite